



JBZ - METHODENWERKSTATT



Dialogorientierte Kommunikation

20.5.2016 14:00 bis 18:00 Uhr



Referentin: Mag. Dagmar Baumgartner | **bePart**

www.bepart.cc



Was erwartet uns?

- # Theoretischer Input zu Dialog und Dynamic Facilitation
- # Kurzer Einblick in dialogorientierte Bürgerbeteiligung in Österreich
- # Kurze Vorstellungsrunde, gemeinsame Themenwahl
- # Einführung in den Dialog
- # Dialog
- # Dynamic Facilitation
- # Reflexion

Von welchem Dialog sprechen wir?

- # Organisierter und begleiteter Gruppenprozess
- # Freie Form systemischer Entfaltung von Intelligenz in Gruppen, Familien oder Organisationen
- # Ursprüngliche Form der Entwicklung von Gruppenintelligenz und Entscheidungsfindung
- # Dialog steht für Begegnung im Gegensatz zu oberflächlicher Unterhaltung und versucht Annahmen und Meinungen auf den Grund zu gehen die unterschwellig die Interaktion beeinflussen

Dialog

GENERATIVER DIALOG

Keine klar formulierte Fragestellung

Metaebene:

wie wird miteinander kommuniziert

Innerer Dialog: wie gehen wir mit unserem Denken und den Meinungen anderer um.

STRATEGISCHER DIALOG

klar formulierte Fragestellungen. Strategische Auseinandersetzung mit bestimmten Thema. Beliebtes Instrument bei Teammeetings, Klausuren und in der Organisationsentwicklung.

Innerer Dialog kommt automatisch in Gang.

David Bohm (1917 – 1992)

Physiker, Philosoph

Der Dialog, das Gespräch am Ende der Diskussion...

„(...) weil es dringlich geworden ist, dass wir miteinander kommunizieren (...)“

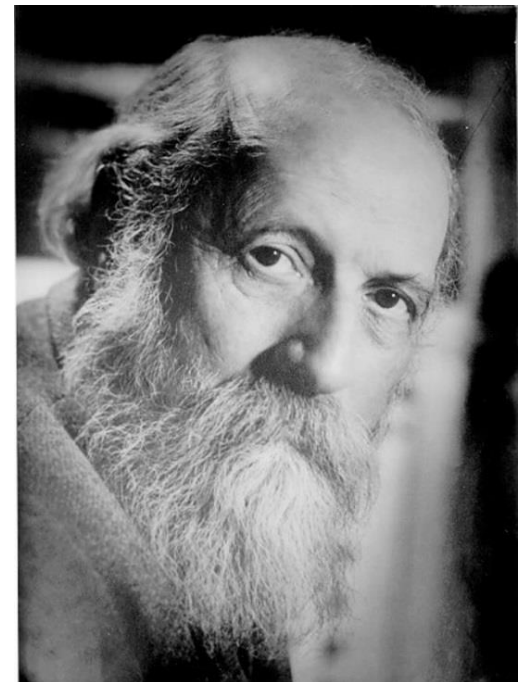
„Dialog ist nicht bloss Verbesserung der zwischenmenschlichen Kommunikation. Dialog zielt tiefer: Er lenkt die Aufmerksamkeit auf vorhandene Kommunikationsblockaden und Ziel auf Kommunikationswiderstände. „



Martin Buber (1878 – 1965)

Österreichisch-israelischer jüdischer Religionsphilosoph

„Die verschiedenen Meinungen die wir haben, sind ein Ergebnis der Gedanken, die wir einmal gedacht haben: sämtlicher eigenen Erfahrungen dessen was andere Leute gesagt haben und von was sonst noch alles. All das ist in unser Gedächtnis einprogrammiert.“



Deutsches Institut für Dialogprozessbegleitung (Hartkemeyer Martina, Johannes, Tobias)

Wichtigste Vertreter und Weiterentwickler des Dialogs im deutschsprachigen Raum und international.

<https://dialogprojekt.de>

Friedensnobelpreis für Dialogprojekt in Tunesien

<https://dialogprojekt.de/dialog-in-tunesien-friedensnobelpreis-fuer-dialogprozess/>



Dialog versus Diskussion

- # Diskussion nach Bohm: Verteidigung der eigenen Haltung und Meinung, dadurch begrenzte Möglichkeit zur Lösungsfindung
- # Diskussion hat gleich Wurzel wie Perkussion oder Konkussion – zerschlagen, zerteilen, zerlegen.
- # Diskussion: kritische Analyse und Vertreten verschiedener Ansichten und Meinungen
- # Bohm: Diskussion ist Pingpong Spiel, bei dem Leute Meinungen vor- und zurückschlagen mit dem Ziel zu gewinnen.
- # Beim Dialog kann nur die Gruppe gewinnen und führt Einzelne über ihre Standpunkte hinaus

Dialog versus Diskussion nach Bohm

DIALOG	DISKUSSION
Das Ganze erkennen	Probleme in Teile zerlegen
Verbindungen erkennen	Unterschiede herausarbeiten
Annahmen untersuchen	Annahmen rechtfertigen
Erkundung und Offenlegung	Überreden, verkaufen, mitteilen
Gemeinsame Bedeutung schaffen	Sich auf Bedeutung einigen

Miteinander und partizipierendes Denken, oder das Kollektiv im Sinne des Dialogs

- # Ziel des Dialogs: den Denkvorgängen auf den Grund gehen um kollektive Abläufe der Denkprozesse zu ändern
- # Jedes individuelle Denken ist kollektiven Ursprungs
- # Gesellschaft: Ansammlung von Meinungen und Annahmen die eine Gesamtkultur bilden, unterteilt in Subkulturen

Miteinander und partizipierendes Denken, oder das Kollektiv im Sinne des Dialogs

- # Wechselwirkung zwischen kollektiven und individuellen Denken
- # Systemische Selbstorganisation baut auf Verschiedenheiten auf, ähnlich einem Orchester
- # Dialoggruppe als Mikrokosmos der Gesamtkultur – Spektrum verschiedener Meinungen
- # Dialog bietet Entschleunigung, fördert kreatives Denken und bietet neue Potentiale
- # Erweiterung des Bedeutungsvorrates (und Wissensvorrates) durch Öffnen für Nicht-Wissen
- # Gute Vorbereitung für strategische Klausuren (Entschleunigung)

10 Kernfähigkeiten des Dialogs (Hartkemeyer)

Die Haltung eines Lerners verkörpern	Verlangsamung
Radikaler Respekt	Annahmen und Bewertungen suspendieren
Offenheit	Produktives Plädieren
Sprich von Herzen	Eine erkundende Haltung einnehmen
Zuhören	Den Beobachter beobachten

Anwendungsfelder

- # Unternehmen, Organisationen (Lernende Organisation)
- # Teams/Arbeitsgruppen
- # Partnerschaften, Familien
- # Bildungsinstitutionen/Schulen

Dialog in der Organisationsentwicklung

William Isaacs, Dialogos

(<http://dialogos.com/about/our-team/william-isaacs/>)

- # Lernende Organisation
- # Wissen der Mitarbeiter miteinbeziehen, nicht ausschließlich Logik und Wissen von außen
- # Entwicklung Infrastruktur zur Operationalisierung neuer Verhaltensweisen (z.B. abteilungsübergreifende Arbeitsgruppen/Dialogrunden, offene Kommunikationsformen schaffen um Mitarbeitern zuzuhören)

Die Methode Dynamic Facilitation (DF)

Begründer **Jim Rough (USA)**

Organisationsentwickler, Unternehmensberater und Prozessbegleiter

Entwickler des Wisdom Council/Bürgerrat <http://www.wisedemocracy.org/>

DF ist geeignet für Teams und Gruppen die sich mit komplexen und konfliktgeladenen Themen befassen und die Lösungen gemeinsam in einem geschützten Rahmen erarbeiten

Die Gruppe befasst sich bei Dynamic Facilitation mit vier Themengruppen:

- # Herausforderungen/Fragen
- # Lösungen/Ideen
- # Bedenken/Einwände
- # Informationen/Sichtweisen

<http://www.tobe.net/index.html>

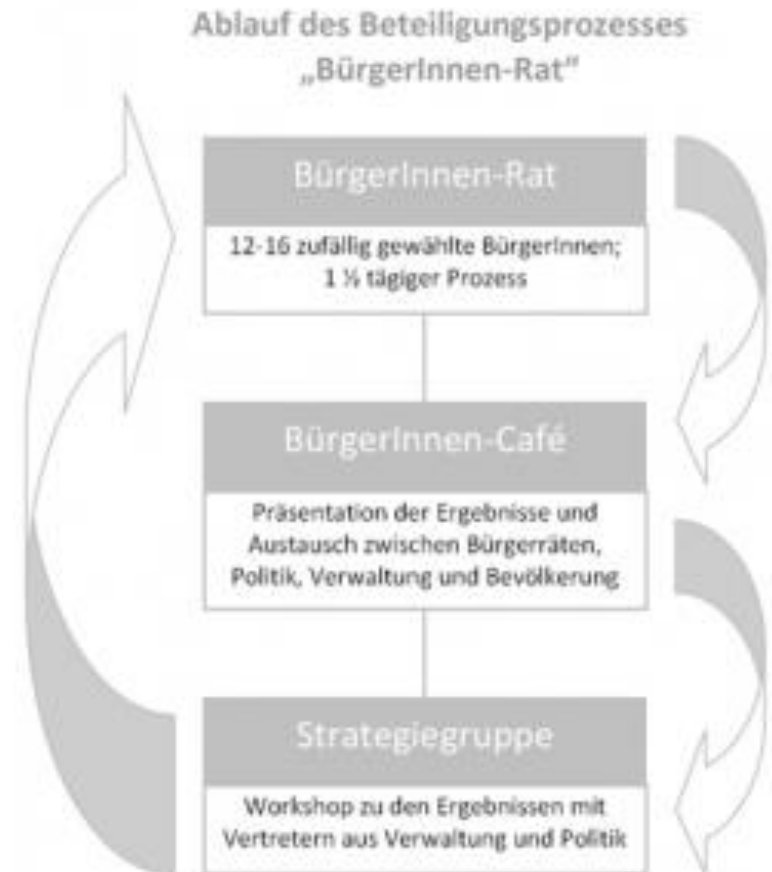
Ziel: Vom Jammern zur Kreativität! Aktivierung der Kreativität aller, das große Bild der Situation verstehen um gemeinsam zu Ergebnissen zu kommen, die von allen getragen werden!

Wise Democracy - Dialogorientierte Bürgerbeteiligung

- # Veränderung des Machtverständnisses durch lernende und offene Haltung und Öffnen für Nicht-Wissen von beiden Seiten
- # Aktiver Demokratisierungsprozess mit dialogorientierten Kommunikationsformaten und –methoden notwendig
- # Neue Denkkultur–Kulturentwicklung
- # Dialogorientierte Partizipationsprozesse kein Allheilmittel (!)
- # Klares Prozessdesign und Zielvorgabe notwendig, Motive sollten im Vorgespräch zw. Auftraggeber und Prozessbegleiter festgelegt und an Bevölkerung klar kommuniziert werden
- # Formate: Bürgerräte, Jugendräte

Bürgerrat/Wisdom Council (nach Vorarlberger Modell)

- # Wird seit 2015 auch in Salzburg durchgeführt
- # Seit ca. 10 Jahren in Vorarlberg
- # Gibt es auch als Jugendrat (eintägig)
www.bepart.cc/buergerbeteiligung/jugendsprichtmit



Dialogic Dynamic Facilitation – Vom Dialog zur Lösung (© bePart)

Geeignet für Organisationsentwicklung, Teamentwicklung

- # Beginn: strategischer Dialog zu bestimmten Themen
 - Entschleunigung, jeder kommt ausreichend zu Wort
 - Ideale Gruppengröße 5-15 Personen
- # Phase Dynamic Facilitation: konkrete Themen werden bearbeitet
 - Herausforderung, Lösungen, Bedenken, Information
- # Strategie- und Planungsphase (in größeren Unternehmen kann Strategieguppe gebildet werden)
- # Abschlussdialog und Reflexion

Do's Dynamic Facilitation

- # Aktives Zuhören
- # Ausreden lassen (nicht unterbrechen)
- # Gespräch läuft über Moderation
- # Bewertende Kommentare an Moderation richten, damit kreativer Beitrag jedes Einzelnen geschützt bleibt
- # Sprich von Herzen über das was dich bewegt
- # Stay authentic

- # Lösungen, Bedenken und Informationen sind willkommen,
aber: Moderation entscheidet über Zuordnung der Beiträge

Literatur

- # Bohm, David (1998): Der Dialog. Das offene Gespräch am Ende der Diskussionen. Stuttgart: Klett-Cotta
- # Buber, Martin (1997): Das Dialogische Prinzip. Gerlingen: Bleicher (8.Aufl.)
- # Hartkemeyer, Martina, Johannes, Tobias (2015): Dialogische Intelligenz. Aus dem Käfig des Gedachten in den Kosmos des gemeinsamen Denkens. Frankfurt am Main: Info3-Verlagsgesellschaft
- # Hartkemeyer, Johannes und Martina (2005): Die Kunst des Dialogs. Kreative Kommunikation entdecken. Erfahrungen, Anregungen, Übungen. Stuttgart: Klett-Cotta
- # Hartkemeyer, Martina und Johannes F., Dhority, L. Freeman (1998): Miteinander Denken. Das Geheimnis des Dialogs. Stuttgart: Klett-Cotta
- # Isaacs, William (2002): Dialog als Kunst gemeinsam zu denken. Die neue Kommunikationskultur in Unternehmen. Edition Humanistische Psychologie.
- # Zubizarretta, Rosa/Bonsen zu, Matthias (2014): Dynamic Facilitation. Die erfolgreiche Moderationsmethode für schwierige und verfahrenere Situationen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag